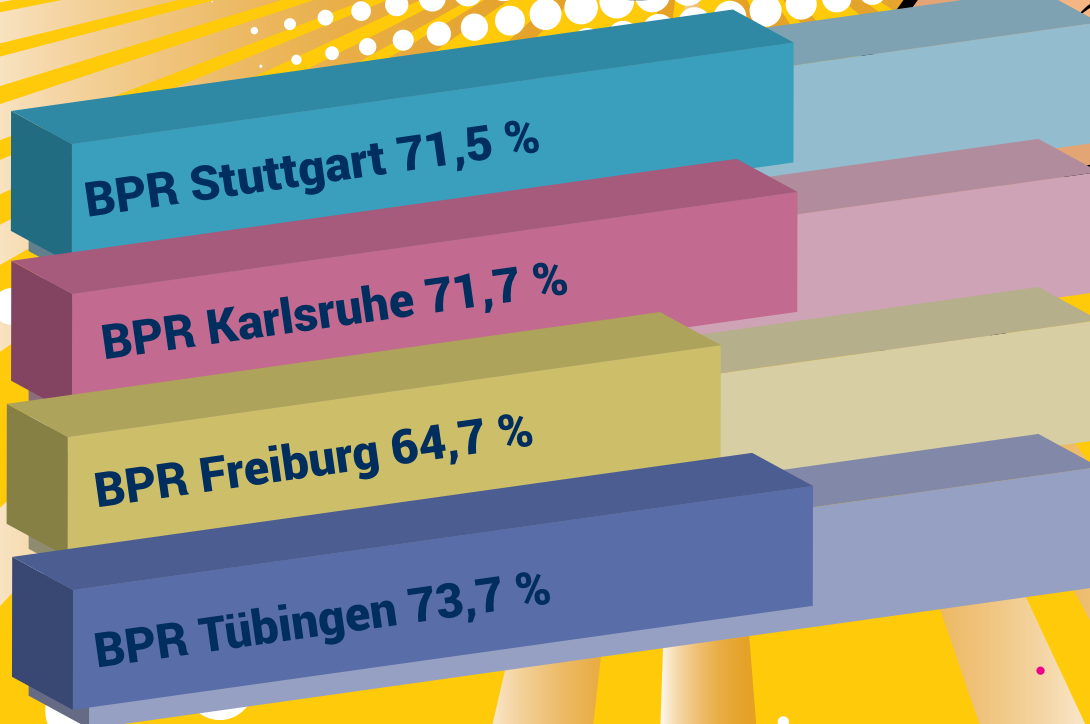
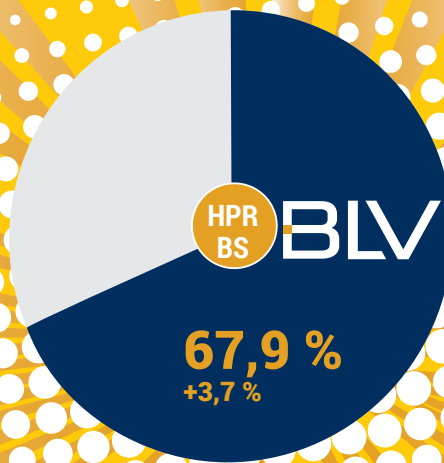


Personalratswahlen: *Ergebnisse*



**VIELEN
DANK
FÜR IHR
VERTRAUEN**

- # Klare BLV-Mehrheiten
- # ÖPR-Fortbildungen
- # Dienstrecht: Musterwiderrspruch, Jobbike ...



„Man kann nur lernen, wenn man bereit dafür ist“

Austauschgespräch im Kultusministerium mit Referat 43



Benjamin Starke

Auf Anregung des Referats kaufmännische Bildung (KB) kam es am 6. Februar zu einem informellen Austausch zwischen Karen Wunderlich und Ingo Noak (beide Referat 43 „Berufskollegs“) im Kultusministerium mit Herbert Huber und Benjamin Starke (beide BLV-Referat KB). Der zweistündige Meinungsaustausch zu den kaufmännischen Regel-Berufskollegs (BK I und II sowie zu den Sonderformen „BK-FH“, „BK-Fremdsprachen“, „BK-Wirtschaftsinformatik“ und „BK-Sport- und Vereinsmanagement“ beinhaltete neben dem Blick auf die Schüler- und Klassenzahlen auch gemeinsame Überlegungen wie dem veränderten Schüler-Klientel und den damit einhergehenden veränderten Anforderungen an diese Schulart begegnet werden könne.



■ Tauschten sich Anfang Februar über zwei Stunden intensiv zur Zukunft der Berufskollegs aus. V. li.: Ingo Noak und Karen Wunderlich (beide KM-Referat 43) sowie Herbert Huber und Benjamin Starke (BLV-Referat kfm. Bildung)

Im Gegensatz zu den Berufskollegs der anderen Fachbereiche würden die kaufmännischen Regel-Berufskollegs im gesamten Land mit stabilen **Klassen- und Schülerzahlen** aufwarten. Sorge würden die Zahlen der kaufmännischen „BK-FH“ bereiten. An den jeweils 39 landesweiten Schulstandorten seien die Schüler- und Klassenzahlen im vergangenen Jahr um 6 % bzw. 9 % zurück gegangen.

Kernpunkt des sehr wertschätzenden, partnerschaftlichen sowie zielorientierten geführten Austauschs waren die Problematiken an den kfm. Regel-BK I und II, welche an den 90 landesweiten Schulstandorten auftreten würden. Eine Veränderung des 3,0-Notenschnittes als Zugangsvoraussetzung für das BK II wurde dabei von beiden Parteien abgelehnt.

Von Seiten des Ministeriums wurde die Hoffnung geäußert, dass die in der Sekundarstufe I neu angestoßenen verbindlichen Projekte zur Berufsorientierung, „BOaktiv“ und „BO for parents“ (B04P), den Schülerinnen und Schülern eine qualifizierte Entscheidung im Übergang in Ausbildung oder eine berufliche Vollzeitschule ermöglichen. Das Gesamtkonzept der Beruflichen Orientierung soll dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler nach dem mittleren Bildungsabschluss passgenauer zu ihren beruflichen Zielen zu führen und in die Berufskollegs nur noch Lernende zu bekommen, die auch wirklich dorthin wollen: „Man kann nur lernen, wenn man bereit dafür ist“, war man sich einig.

Fraglich sei, inwieweit dieses Projekt auch auf die beruflichen Schulen ausgeweitet werden könne, um den aktuellen und akuten Problemen (Schulabsentismus, schwieriges Schüler-Klientel etc.) begegnen zu können. Beispielsweise könne hier eine **engere Verzahnung zu örtlichen Betrieben** (z. B. aus den Übungsfirmen heraus) angedacht werden. Hierzu bedürfe es auch einer **verstärkten individuellen Förderung** der Lernenden, jedoch sei keine Erhöhung der Deputats-Stundenzahl in den Berufskollegs zu erwarten. „Wir können nicht einfach so weitermachen wie die letzten 15 Jahre im BK“, war man sich einig. Es könnte jedoch auch das Ziel sein, die Schülerinnen und Schüler nach dem mittleren Bildungsabschluss bzw. im BK I noch stärker in die dualen Ausbildungsberufe zu bringen und zugleich für die sich daran anschließende Perspektive des „BK-FH“ mit der Möglichkeit zum Erwerb der bundesweit anerkannten Fachhochschulreife zu werben, wodurch auch eine langfristige Sicherung dieser Schulart ermöglicht werden könnte.

„Mehr Handlungsspielräume und mehr Verantwortung an den Schulen vor Ort“ könnte ein Leitmotiv für das BK I sein. Hierzu soll ein BK-Schulleiter-Hearing ermöglicht werden, um sich zu den Wünschen und Ideen der Schulen mit dem Kultusministerium auszutauschen.

Benjamin Starke

Berufskollegs		Schulen	Klassen	SuS	Anteile	
BK in Vollzeit		673	1.261	29.257		
KB: Kaufmännisch		275	593	14.810	51%	
BK FH	einjährig	39	35	629	4%	2%
BK I	einjährig	90	252	6.811	46%	23%
BK II	einjährig	86	143	3.636	25%	12%
BK Fremdsprachen	zweijährig	35	107	2.526	17%	9%
BK Wirtschaftsinformatik	zweijährig	22	45	975	7%	3%
BK Sport- und Vereinsmanag	zweijährig	3	11	233	1%	1%
TuG: Technisch-Gewerblich		209	358	7.661	26%	
BK FH	einjährig	46	45	858	11%	3%
BK I	einjährig	56	79	1.859	24%	6%
BK II	einjährig	49	52	1.065	14%	4%
BK Gewerbl. Assistenz	zweijährig	33	109	2.346	31%	8%
BK Produktdesign	zweijährig	8	18	395	5%	1%
BK Techn. Dokumentation	zweijährig	3	6	126	2%	0%
BK Grafik-Design	dreijährig	6	22	506	7%	2%
BK Mode-Design	dreijährig	4	15	255	3%	1%
BK Design und Schmuck	dreijährig	2	6	113	2%	0%
BK Informatik	dreijährig	1	4	104	1%	0%
BK Holzdesign und -bildhauer	dreijährig	1	2	34	0%	0%
HPSL: Hauswi.-Pflege-Soziales		189	310	6.786	23%	
BK FH	einjährig	20	12	272	4%	1%
BK I Ernährung und Erziehung	einjährig	12	14	271	4%	1%
BK II Ernährung und Hauswi.	zweijährig	6	11	167	3%	1%
BK I Gesundheit und Pflege	einjährig	41	61	1.584	23%	6%
BK II Gesundheit und Pflege	einjährig	31	35	765	11%	3%
BK Sozialpädagogik	einjährig	37	62	1.436	21%	5%
BK Fachs. Sozialpädagogik	zweijährig	35	100	1.991	30%	7%
BK Biotech. Assistenz	zweijährig	7	15	300	4%	1%

■ Quelle: Stat. Berichte, Berufl. Schulen in BaWü im SJ. 2022/23 Das Angebot der Vollzeit-Berufskollegs ist sehr vielfältig; über die Hälfte der Lernenden besucht ein kaufmännisches BK und rund ein Viertel der Schülerinnen und Schüler ist im kfm. BK-1 zu finden.